

**Protokoll aus der 3. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich - öffentlich -
am Mittwoch, 22.10.2014 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal Rathaus Stupferich**

Anwesend waren: Alfons Gartner, Ortsvorsteher – Sitzungsleiter

Otschaftsräte Herr Abendschön, Herr Baumann, Frau Becker, Herr Brenk, Herr Kast, Herr Nagler, Frau Patzelt, Frau Paul, Frau Schwemmler, Herr Vogel

Entschuldigt: Frau Donecker

Protokoll: Frau Sauter

T a g e s o r d n u n g

1. Verzicht auf eine Bebauung des Gebietes „Auf der Ebene“ zugunsten eines Neubaus einer Seniorenanlage und eines Kindergartens im Bereich Gänsberg
2. Bestellung von Mitgliedern des Ortschaftsrates für einen Vermittlungsausschuss zur Ausräumung von Meinungsverschiedenheiten zwischen Gemeinderat und Ortschaftsrat - Vorhabensbezogener Bebauungsplan „Golfanlage Batzenhof“
3. Mitteilungen der Ortsverwaltung
4. Verschiedenes

E n t s c h l i e ß u n g

Ortsvorsteher Alfons Gartner eröffnet die öffentliche Sitzung um 19 Uhr und stellt fest, dass gegen die Tagesordnung keine Einwände vorliegen.

TOP 1 Ortschaftsrat Kast erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen und verlässt den Sitzungstisch.
Darstellung der derzeitigen Situation durch Ortsvorsteher Gartner: Die Gebiete „Auf der Ebene“ sowie „Klam/Illwig“ sind bereits im Flächennutzungsplan von 2010 als Wohnbaugebiete ausgewiesen. Da viele Gebiete auf der Gemarkung Stupferich Naturschutzgebiete sind, sei eine Ausweitung des Ortes begrenzt. Die Fraktion der FWV sprach deshalb am 27.08.14 beim Baudezernat vor. Bürgermeister Obert regte an das Baugebiet „Auf der Ebene“ zugunsten des Neubaus einer Seniorenanlage und eines Kindergartens im Bereich „Gänsberg“ zu tauschen. Nach der Einschätzung des Stadtplanungsamtes dürfte es dann zweieinhalb bis drei Jahre von der Widmung bis zur Bebauung dauern, bis zur tatsächlichen Nutzbarkeit 5 – 6 Jahre. Am 07.10.14 erfolgte die Nachfrage beim Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe nach dem aktuellen Stand. Um eine Stellungnahme durch den Regionalverband wurde gebeten. Brief von Fr. Stenzel-Koob vom Stadtplanungsamt wird vorgelesen: Der Ortschaftsrat muss

hinter der Entscheidung für den Tausch stehen, erst dann könnten weitere Maßnahmen eingeleitet werden.

Ortschaftsrat Baumann spricht sich für den Tausch aus.

Ortschaftsrat Abendschön ist ebenfalls dafür und verweist auf die bereits vorhandene Entwässerung und die prekäre räumliche Situation des Kindergartens die eine rasche Entscheidung fordere. Als Voraussetzung für den Verzicht der Bebauung des Gebietes „Auf der Ebene“ müsse aber gewährleistet sein, dass die Seniorenanlage und der Kindergarten im Bereich „Gänsberg“ tatsächlich gebaut werden können.

Ortschaftsrat Brenk dagegen ist der Ansicht, dass das Baugebiet „Auf der Ebene“ nicht „geopfert“ werden sollte. Stattdessen befürwortet er die Prüfung weiterer alternativer Standorte in der „Kleinsteinbacher Straße /Enzianstraße“. Auch das „Becker-Areal“ das als Mischgebiet (Industrie- und Wohngebiet) ausgewiesen sei wäre seiner Ansicht nach als möglicher Standort denkbar. Er verweist zudem darauf, dass die Nahversorgung der Stupfericher Bevölkerung weiterhin gewährleistet sein muss zumal schon ein Wegfall des örtlichen Metzgers, Bäckers und eines Arztes zu verzeichnen seien. Mit der Bebauung des Gebietes „Auf der Ebene“ und der evtl. Erschließung weiterer Baugebiete erhofft er sich langfristig einen Anstieg der Bevölkerungszahl Stupferichs auf 3500 – 4000 Einwohner.

Ortschaftsrat Brenk stellt daher den Antrag TOP 1 von der Tagesordnung zu nehmen.

Ortschaftsrat Baumann verweist auf die Situation in Hohenwettersbach. Der Ortschaftsrat solle im Konsens mit dem Stadtplanungsamt den Weg für weitere Maßnahmen frei machen, da der schnelle Bau einer Seniorenresidenz Vorrang habe.

Ortschaftsrat Abendschön gibt zu Bedenken, dass bei dem Tausch mehr als 2 Hektar Baufläche für evtl. nur Funktionsgebäude aufgegeben werden. Möglicherweise könnte die wegfallende Fläche jedoch mit den Gebieten „Becker-Areal, Kleinsteinbacher Straße und Enzianstraße“ kompensiert werden. Ortschaftsrätin Becker ist der Ansicht, dass der Bau eines Seniorenwohnheims so schnell als möglich erfolgen muss.

Ortsvorsteher Gartner ist wegen der hohen Dringlichkeit der Entscheidung gegen den Antrag von Ortschaftsrat Brenk den Tagesordnungspunkt 1 abzusetzen. Die Fläche würde durch den Bau einer Seniorenresidenz nicht verschwendet werden. Da zu erwarten sei, dass auch Nichtstupfericher dort wohnen würden, würde auch dies zur Erhöhung der Einwohnerzahl beitragen. Damit die nächsten Schritte durch die Stadt Karlsruhe erfolgen könnten, sei ein eindeutiges Votum des Ortschaftsrates notwendig. Weitere Flächen - wie das „Becker-Areal“ – können möglicherweise im Flächennutzungsplan für die Wohnbebauung ausgewiesen werden. Der Kindergarten bräuchte zur zeitlichen Überbrückung ein besseres Provisorium.

Ortschaftsrat Brenk äußert die Ansicht, dass nicht alle Möglichkeiten geprüft wurden, so würden sich für die Bauvorhaben evtl. auch brachliegende Grundstücke eignen. Zudem gibt er zu Bedenken, dass die Stadt Karlsruhe zurzeit keine weiteren Flächen ausweisen würde.

Ortschaftsrat Bauman verweist auf den vor einem Jahr gefällten Ortschaftsratsbeschluss zum Gebiet „Gänsberg“. Es habe auch Gespräche mit

Projektmanagern gegeben, die diesen Bereich als geeigneten Standort ansehen würden.

Ortsvorsteher Gartner vermutet, dass im Bereich „Kleinsteinbacher Straße / Enzianstraße“ vermutlich keine Flächen mehr ausgewiesen werden. Zudem sei dort mit erheblichen Widersprüchen der Anwohner zu rechnen, was die Zeitspanne bis zur tatsächlichen Bebauung erheblich verlängern würde. Auf den von Ortschaftsrat Brenk genannten Grundstücken seien bereits andere Bauvorhaben geplant.

Er spricht sich dafür aus Bürgermeister Obert darum zu bitten „Auf der Ebene“ gegen „Gänsberg“ zu tauschen.

Ortschaftsrat Nagler ist dagegen TOP 1 zu vertagen, dies würde ein falsches Signal setzen und spricht sich ebenfalls für den Tausch der Gebiete aus.

Ortschaftsrätin Patzelt befürwortet ebenfalls den Tausch der Gebiete um einen schnellstmöglichen Bau des Seniorenwohnheims zu ermöglichen.

Ortschaftsrat Brenk spricht sich für den Bau eines Seniorenzentrums auf dem Gebiet „Gänsberg“ aus, ist aber dagegen, dafür das Gebiet „Auf der Ebene“ zu tauschen.

Ortsvorsteher Gartner stellt Vermutungen an wieviele Einwohner durch das Vorantreiben der Erschließung der Gebiete „Klam/Illwig“ (300 Einwohner), „Becker-Areal“ (200 Einwohner) und „Auf der Ebene“ (160 Einwohner) gewonnen werden könnten. Die Erschließung von Bereichen der „Kleinsteinbacher Straße/ Enzianstraße“ sowie des „Becker-Areals“ sollten ebenfalls vorangetrieben werden.

Ortschaftsrat Baumann erklärt das Angebot die Gebiete zu tauschen würde bedeuten in Verhandlungen zu treten. Es gelte den Regionalplan zu überwinden.

Ortschaftsrat Abendschön wirft ein, dass die Entscheidung darüber nicht bei der Stadt Karlsruhe läge sondern beim Regionalverband.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Ortschaftsrat Brenk den Tagesordnungspunkt 1 abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 9 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme

Ortsvorsteher Gartner bittet nun um Abstimmung für den Tausch der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Erweiterungsfläche „Auf der Ebene“ zu Gunsten einer Bebauung im Bereich „Gänsberg / Rainwiesen“ insbesondere zur Realisierung einer Einrichtung für Seniorenwohnen und -pflege sowie eines Kindergartens.

Abstimmungsergebnis: mit 10 Ja-Stimmen einstimmig angenommen

TOP 2

Ortschaftrat Kast kehrt wieder an den Sitzungstisch zurück.

Ortsvorsteher Gartner erläutert wieso es notwendig wurde einen Vermittlungsausschuss zu gründen: Das geplante Bauvorhaben des Golfplatzes wurde vom Ortschaftsrat abgelehnt, da von Seiten der Stadt Karlsruhe keine Regelung zur Zufahrt getroffen wurde. Der Ortschaftsrat lehnt die von der Stadt Karlsruhe befürwortete Zufahrt über die Ochsenstraße ab.

Der Vermittlungsausschuss wird aus 3 Gemeinderäten: Stadträtin Ernemann (SPD), Stadtrat Dr. Heilgeist (CDU) und Stadtrat Honné (Grüne), Ortsvorsteher Alfons Gartner, Oberbürgermeister Dr. Mentrup und 3 Ortschaftsräten bestehen. Ortsvorsteher Gartner bittet daher um Vorschläge für die Wahl von drei Mitgliedern und ihrer Stellvertreter /Stellvertreterinnen aus dem Ortschaftsrat in den Vermittlungsausschuss.

Wahlvorschläge:

für die CDU-Fraktion Ortschaftsrat Brenk als ordentliches Mitglied,
Ortschaftsrat Abendschön als stellvertretendes Mitglied für Ortschaftsrat Brenk;
für die FWV-Fraktion Ortschaftsrat Baumann als ordentliches Mitglied,
Ortschaftsrätin Schwemmler als stellvertretendes Mitglied für Ortschaftsrat
Baumann,
Ortschaftsrätin Becker als ordentliches Mitglied,
Ortschaftsrat Vogel als stellvertretendes Mitglied für Ortschaftsrätin Becker.

Die vorgeschlagenen Ortschaftsräte erklären, dass sie für die Wahl zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

Die gewählten Mitglieder des Ortschaftsrates nehmen die Wahl an.

TOP 3

Ortsvorsteher Gartner gibt diverse Information aus der Ortsverwaltung an den Ortschaftsrat weiter:

- Stupferich erhält von der Stadt Karlsruhe für jeden 10. Bürger eine Tulpenzwiebel. Der Ortschaftsrat beschließt diese zusammen mit dem Heimatverein unter den drei Begrüßungsschildern von Stupferich zu pflanzen.
- Fortschreibung Nahverkehrsplan, der KVV hält die Realisierung einer Erweiterung des Straßenbahnnetzes bis Stupferich für überlegenswert
- Termine: Volkstrauertag: 16.11.14 um 10.15 Uhr, persönliche Einladungen würden noch folgen; Seniorenfeier: 25.01.2015;
- Vom Bauordnungsamt wurde der Antrag genehmigt, das Gebäude in der Ortsstr. 2 nicht mehr für Wohnzwecke zu nutzen, zudem darf für die zukünftige Vereinsnutzung eine Wand herausgebrochen werden.
- Das Mitteilungsblatt von Stupferich wird künftig durch den Nussbaumverlag gestaltet. Es wird weiterhin 14tägig erscheinen und kostet den Bürger 5,50 € pro halbem Jahr, wobei 2 Ausgaben pro Jahr kostenlos an alle Haushalte verteilt werden. Die diesjährigen 3 Ausgaben sind für die Bürger noch kostenlos.

TOP 4

Ortschaftsrat Abendschön informiert den Ortschaftsrat darüber, dass die Bürger bis zum 16.11.2014 die Möglichkeit haben beim Amt für Abfallwirtschaft einen Befreiungsantrag von der Papiertonne zu stellen. Er bittet darum die Bürger hierüber nochmals zu informieren.

Ortsvorsteher Gartner sagt zu die Information über die Möglichkeit der Befreiung von der Papiertonne im Stupfericher Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Die Frage wird aufgeworfen, ob nach Einführung der Papiertonne weiterhin Altpapiersammlungen der örtlichen Vereine vorgenommen werden. Dies ist von den betroffenen Vereinen zu entscheiden.

Ortsvorsteher Gartner schließt die öffentliche Sitzung um 20.15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokoll:

Alfons Gartner, Sitzungsleiter

Sabine Sauter

Urkundspersonen:

Manfred Baumann

Ludwig Kast